

## Aktion Kinderhilfe Rumänien

32. Folgebericht zum Projekt „Unterstützung beim Lernen für Kinder aus armen Familien in Caransebes“



Partnerorganisation in Caransebes:

Asociatia „Ajutor copiilor pentru viata –

Liebe Freundinnen und Freunde, Interessierte und Förderer des Projektes, liebe Familie,

genauso wie im vergangenen Jahr hat auch im Jahr 2021 die SarsCov19 - Pandemie unsere geplante Reise nach Caransebes verhindert. Wegen unseres Alters und der angeschlagenen Gesundheit brauchen wir für die lange Autofahrt eine/n zusätzliche/n Fahrer/in, deren Termine mit der Reise in Einklang zu bringen sind. Als das dann möglich war, wurde die Pandemie-Situation in Rumänien so schlimm, dass dort die Schulen wieder geschlossen wurden. Außerdem besteht bei den Jugendlichen und ihren Familien eine starke Impf-skepsis, so dass es riskant ist, mit der Gruppe in geschlossenen Räumen zusammen zu treffen. Also pflegen wir weiterhin intensiven Kontakt mit dem Telefon und per Mail und hoffen auf bessere Zeiten im kommenden Frühjahr. Einige Kartons mit Schuhen, Waschmittel, Hygieneartikeln, Bekleidung, Kaffee, Weihnachtssüßigkeiten und einem Laptop konnten wir nach Salzkotten bringen, damit sie von dort Anfang Dezember mit einem LKW nach Caransebes transportiert werden.

Die treuen und bewährten Lehrpersonen Mietta und Cosmin Petruta-lovanovici organisierten auch im Jahr 2021 - entsprechend den Corona-Regeln - die Unterstützung beim Lernen für jeweils eine reduzierte Schülergruppe. Sie schildern ihre Aktivitäten im anschließenden Bericht. Wie wichtig diese Unterstützung ist, können wir daran erkennen, dass weitaus mehr Schüler in die Gruppe aufgenommen werden wollen, als wir Plätze anbieten können. Wie erfolgreich die Hilfe beim Lernen ist zeigt sich daran, dass im Jahr 2021 drei Student/inn/en aus der Gruppe erwachsen sind, die alle die ersten Mitglieder ihrer jeweiligen Familie sind, die einen Abschluss der 12. Klasse erreicht haben. Diana, die ein Pädagogik-Studium begonnen hat, verdient sich das Geld für die Studiengebühren durch Arbeit in einer Fabrik. Die Studiengebühren für das Studium der Biochemie, das Abel aufgenommen hat, werden vorerst aus Ihren Spenden finanziert. Er arbeitet darauf hin, dass seine Noten das Level erreichen, das es für eine Gebührenbefreiung reicht. Jetzt findet zur Zeit das gesamte Studium online statt, so dass die Studierenden zu Hause wohnen können. Für die Zeit der Prä-

senz- Vorlesungen haben Mietta und Cosmin gemeinsam mit Adelina, Abel und Sergiu ein Appartement mit 2 Zimmern und Küche in Timisoara gefunden und renoviert, das zur Zeit leer steht und für das nur Miete gezahlt werden muss, wenn die drei jungen Leute dort als Wohngemeinschaft leben.

Adrian, der die Berufsschule abgeschlossen und den Führerschein gemacht hat, und der die Vertrauensperson im Kinderzentrum ist, verdient besondere Anerkennung. Seine Kindheit verlief sehr gestört, weil seine Mutter die Familie verließ und er und sein Bruder Alex in der Familie des neuen Partners der Mutter zurecht kommen mussten, wo sie nicht gelitten waren. Sie besuchten zwei Jahre lang keine Schule und wurden nicht richtig ernährt, ehe sie es schafften, zu ihrem Vater zurück zu kehren. Dieser lebt aber ebenfalls in sehr prekären Verhältnissen. Dieser alleinerziehende Vater wird - auch wegen der jüngeren Söhne - von den Franziskanerinnen unterstützt. Diese finanzierten auch die Mahlzeiten der beiden Jungen bei der Hausaufgabenhilfe.

Seit mehreren Jahren trugen die Schwestern auch die Kosten für die zusätzlichen Nachhilfestunden während der Vorbereitung auf die Abiturprüfung. Dies wird in der Zukunft nicht mehr möglich sein. Die Kosten, die durch Eure/Ihre Spenden finanziert werden, sind der Aufstellung im nachfolgenden Bericht aus Caransebes zu entnehmen. Der Betrag 15,-Euro Nachhilfe betrifft die tägliche Aufwandentschädigung für die beiden Lehrpersonen. ( fünf Stunden für je 3,-Euro). Alles Weitere, Ausflüge, Anmeldung bei den Hochschulen und die notwendigen Formalitäten, Beratung und Betreuung der Familien geschieht ehrenamtlich.

Von den ehemaligen "Kindern" der Hausaufgabengruppe, die erwachsen sind und zum Teil selber Kinder haben, können wir berichten, dass alle ihren Lebensunterhalt verdienen und oft auch noch ihre Ursprungsfamilie unterstützen. Meistens arbeiten sie im westlichen Ausland, halten aber sporadisch Kontakt zu Mietta und Cosmin.

Außer für die Sonderzuwendungen sind wir den Franziskanerinnen von Salzkotten sehr dankbar für die Verwaltung der Spenden für das Projekt. Ohne die Unterstützung durch die Schwestern - die Räumlichkeiten, Energiekosten usw. - könnte diese Hilfe beim Lernen nicht stattfinden. Genauso wichtig für die Weiterführung des Projektes sind Ihre/Eure Spenden und das Interesse an der Arbeit und an der Entwicklung der Schüler/innen, und das schon seit fast zwanzig Jahren! Für die Spenden aus der Sternsingeraktion in Kirchgandern sagen wir herzlichen Dank. Wir danken der Stiftung "JusticeF" dafür, dass sie das Projekt "Hilfe beim Lernen" in ihr Programm aufgenommen hat und damit einem größeren Interessentenkreis bekannt macht. Ganz besonders möchte ich mich bei all' den Freunden, Bekannten und Verwandten bedanken, die anlässlich meines 80. Geburtstag eine Spende überwiesen haben.

Hoffentlich können wir im kommenden Jahr wieder "life" aus Caransebes berichten! Gott sei Dank ist bisher niemand aus der Gruppe mit dem Corona-Virus infiziert worden.

Für die kommende Advent- und Weihnachtszeit und das neue Jahr 2022 erbitten wir Gottes Segen für Sie/Euch und alle, die dazu gehören und wünschen eine besinnliche, friedliche Zeit und ein starkes Immunsystem.

November 2021

Gertrud und Dieter Idems

**Sehr geehrte Sponsoren und Unterstützer des  
Projektes „Idems“-„Kinderhilfe für das Leben“ Caransebes,**

wir möchten Sie gerne über die Arbeit, die wir im Schuljahr 2020/2021 geleistet haben informieren.

Im abgeschlossenen Schuljahr 2020/2021 hat unser Projekt 16 Kinder und Jugendliche unterstützt:

- 1 Schüler der 2.Klasse, Stan Casian (8 Jahre)
- 5 Schüler der 5. Klasse, Lipsa David, Tudor Catalina, Meila Patricia, Mirea Ionut und Poenaru
- Denisa (12 Jahre)
- 1 Schüler der 7. Klasse, Dutescu David (13 Jahre)
- 2 Schüler der 8. Klasse, Meila Ana-Maria und Dutescu Sami (14 Jahre)
- 1 Berufsschüler, Trancea Adrian (19 Jahre)
- 4 Gymnasiasten, Neacsu Stefania (17 Jahre), Dutescu Ana (16 Jahre), Stan Abel (18 Jahre), Vacareanu Diana (18 Jahre)
- 1 Studentin, Chersin Adelina (20 Jahre)
- 1 Angestellten, Lipsa Sergiu (21 Jahre)

Das abgeschlossene Schuljahr war ein Schwieriges mit vielen Problemen und Engpässen aufgrund der aktuellen Situation die wir durchleben (Corona) Die Kinder mussten mehr als ein halbes Jahr in den Online-Unterricht, ohne dass der rumänische Staat an die Kinder dachte, die weder Internet, noch Tablet, Laptop oder Computer besitzen. Manche Kinder hatten Handys und schafften es so mit der Schule zu kommunizieren und für manche von ihnen haben wir Tablets gekauft, damit sie auf diese Weise am Unterricht teilnehmen können.

Die Arbeit im sozialen Zentrum „K.H.“ fand wie in den letzten Jahren täglich statt, wobei die Kinder dieses Jahr mehr Unterstützung als vorher benötigten, da die Kommunikation mit der Schule im Online-System nicht immer gut funktionierte. Obwohl es ein schwieriges Jahr für alle gewesen ist, sind unsere Kinder einigermaßen gut zurecht gekommen und haben sehr gute schulische Leistungen erzielt. Dank dieser Fortschritte, werden immer mehr unserer Kinder, die einen Abschluss haben, sozialberuflich integriert sobald sie das Schul-

system verlassen.

Die Fortschritte in der Schule freuen uns sehr, aber all das wäre ohne Ihre großzügigen Spenden für Schulmaterial, Bücher und spezielle Hefte nicht möglich. Die Hilfe ist für unsere Kinder enorm wichtig in ihrer pädagogischen und schulischen Laufbahn.

Dutescu Sami und Meila Ana, Schüler, die im Juni die achte Klasse beendet haben, bestanden beide unter den ersten Zehn die Aufnahmeprüfung für das Lyzeum Traian Doda im Bereich Naturwissenschaften.

Neacsu Stefania, Vacareanu Diana und Stan Abel haben die 12. Klasse abgeschlossen. Während Diana und Abel ihr Abitur mit hohen Noten bestanden haben, hat Stefania leider nicht ausreichend gelernt und ist im Fach Mathematik durchgefallen.

Die Kinder haben privaten Nachhilfeunterricht für ca. 250 Ron/Woche (ca.55 €) erhalten, finanziert durch Spenden der Franziskaner Schwestern.

Im Anschluss an das Abitur hat Abel an der Zulassungsprüfung für ein Medizinstudium teilgenommen. Dieses Jahr hat er sie leider nicht bestanden, allerdings haben wir nicht aufgegeben und er wurde für ein Studium im Bereich Biochemie zugelassen, wofür er allerdings eine Studiengebühr von ca. 4.000 Ron/Jahr (ca.800 €) zahlen muss.

Diana hat das Lyzeum im Fach Pädagogik abgeschlossen. Um dies selbst unterrichten zu können, wird sie ein dreijähriges Studium an der Universität für Pädagogikwissenschaften in Arad absolvieren müssen, was ebenfalls eine jährliche Studiengebühr von ca. 4.000 Ron beträgt.

Sergiu hat nach dem Abitur drei Jahre lang in einer Fabrik in Caransebeş gearbeitet, um seine Eltern dabei zu unterstützen, ein Apartment für die Familie zu finanzieren. Er hat sich, zu unserer Freude, nun entschieden, ebenfalls ein Studium zu beginnen und wurde an der gebührenfreien polytechnischen Universität in Timișoara im Bereich Elektrotechnik & Elektroenergetik zugelassen.

Adelina hat mittlerweile das zweite Studienjahr an der polytechnischen Universität im Fach Telekommunikation mit sehr guten Ergebnissen absolviert. Für sie war es im Online-Unterricht ebenfalls sehr schwierig, aber dank Ihnen konnten wir ihr die Mittel zur Verfügung stellen, um das Jahr sehr erfolgreich abzuschließen.

Da dies für die Jugendlichen, aufgrund ihrer benachteiligten Lebenssituation, eine einmalige Chance auf eine bessere Zukunft ist und nur durch unser Projekt erreicht werden konnte, haben wir uns entschieden, sie weiterhin zu unterstützen, um dieses Ziel zu erreichen.

Adrian Trancea hat die Berufsschule als Automechaniker abgeschlossen und hatte dabei auch die Möglichkeit, seinen Führerschein zu machen. Er ist jetzt auf Arbeitssuche, hier, aber auch im Ausland, wo es seiner Meinung nach bes-

ser ist. Adrian war unsere Vertrauensperson im Zentrum, auf die wir uns jederzeit verlassen konnten. Wenn es Arbeit gab war er immer da, er kümmert sich auch heute noch um die Grünanlagen im Zentrum „K.H.“ und bei der Niederlassung der Franziskaner Schwestern. Adrian hat sich in den Jahren, die er bei uns verbracht hat großartig entwickelt und wir sind stolz auf ihn, dass er zu solch einer Person geworden ist.

Eine andere Vertrauens- und Hauptperson im Zentrum „K.H.“ ist Abel der, wann immer es möglich war, uns beim Unterricht mit den jüngeren Kollegen unterstützt hat. Er ist ein sehr guter Verwalter und hat uns bei Problemen geholfen, die uns überfordert haben oder für die wir keine Zeit hatten.

Die Kinder haben weiterhin das Mittagessen im Zentrum „K.H.“, aber dieses Jahr kostete die Portion 10 Ron (ca. 2,10 €).

#### Dies sind die Ausgaben für das Zentrum „K.H. monatlich :

- Nachhilfeunterricht 15€
- Kraftstoff für den Transport der Kinder ca. 125€
- Medikamente für die Kinder und deren Familie ca. 25€
- Haushaltsmaterial und Desinfektionsmittel ca. 20€
- Mittagstisch ca. 300€
- Verpflegung während des Tages bis Programmende ( Brot, Milch, Wurstwaren, Süßigkeiten)
- anfallende Gebühren für die Schule, z.B. Klassengeld, Sicherheitskräfte
- Hilfe einiger Familien (z.B. Auffüllung der Butangasbehälter zum Kochen und andere Notwendigkeiten)

#### Jährlich:

- Gebühren und Reparaturen des Transportautos (Steuern, Versicherung, Vignette) ca. 1.000 €, je nach Höhe der Mängel am Auto

Aufgrund der pandemischen Lage haben wir nach Lösungen gesucht, um nicht alle Kinder gleichzeitig ins Zentrum zu bringen und so haben wir entschieden, die Personenzahl auf zehn pro Tag zu reduzieren. Wir haben dies wie folgt aufgeteilt: die Kinder im Lyzeum und die der 8. Klasse kamen täglich und die Jüngeren drei Tage die Woche durch Rotation.

Wir haben besonders auf die Hygienemaßnahmen geachtet und jeden Tag alles gesäubert und desinfiziert (Tische, Böden und alle Objekte, die wir benutzen), um eine Infektion zu vermeiden und nicht zu erkranken.

Unsere Freunde aus Michelstadt haben uns, wie jedes Jahr, nicht im Stich gelassen und haben uns Schulmaterialien, Weihnachtsgeschenke und viele andere Sachen geschickt. Für diese Großzügigkeit danken wir ihnen sehr!

Die Kinder von „K.H.“ haben im Laufe der Zeit viele Freunde aus verschiedenen Orten der Welt gewonnen (Deutschland, Schweiz...). Sie helfen so oft und viel sie können, manche von ihnen denken sogar jeden Monat an unsere Gruppe mit einer Spende.

Während der Weihnachts- und Osterzeit schaffen wir dank Ihnen, den Kindern notwendige Lebensmittel für ein schönes Fest mit ihren Familien zu kaufen.

So wie in den vergangenen Jahren sind wir, so oft es möglich war, an unseren Lieblingsort Trei Ape- See/ Brebu Nou-Garana gefahren. Dort fühlen wir uns sehr wohl und haben jedes Mal sehr viel Spaß. Dabei denken wir an die tollen Menschen, die ein großes Herz haben und uns durch ihre Hilfe ermöglichen, das Projekt „K.H.“, das vor so vielen Jahren entstand, am Leben zu erhalten. Die Ausflüge sind sehr wichtig für die Entwicklung der Persönlichkeit unserer Kinder, da sie auf diesem Wege viele neue Sachen entdecken und kennenlernen und dadurch auch mal dem tristen Alltag entkommen. All dies ist ebenfalls nur mit Ihrer finanziellen Unterstützung möglich gewesen.

Im folgenden Schuljahr 2021/2022 würden wir gerne 4-5 Kinder der fünften Klasse aufnehmen, als Ersatz für unsere Studierenden, die von Caransebeş nach Timișoara wegziehen. Das Programm bei „K.H.“ wird weiterhin täglich stattfinden, allerdings werden die Kinder durch Rotation teilnehmen, nicht mehr als 9 Kinder am Tag.

Wir hoffen, Ihnen durch diesen Bericht einen kleinen Einblick in den Ablauf unseres Projektes „K.H.“ gewährt zu haben und danken Ihnen nochmals aufrichtig und von ganzem Herzen für Ihre finanzielle Großzügigkeit und Ihre Herzlichkeit, die uns dabei hilft, unsere Ziele für diese Kinder weiterhin zu verfolgen und zu erreichen!!!

Hochachtungsvoll und wertschätzend,

Mietta, Cosmin und die Kinder des Projektes „Idems“-„Kinderhilfe für das Leben“ Caransebeş

**Spenden-Kontonummer: Volksbank Paderborn**

**BIC: DGPBDE3MXXX, IBAN: DE88 4726 0121 9130 1959 05, Stichwort: Hausaufgabenhilfe Idems,**

**Konto-Inhaber: Kongregation der Franziskanerinnen**

**Wenn Sie eine Spendenquittung wünschen, senden Sie bitte eine kurze Mitteilung mit Ihrer vollständigen Adresse an Schwester Arnoldis per**

**E-Mail an: [arnoldis@fcjm.de](mailto:arnoldis@fcjm.de)**

**Weitere Informationen zur Arbeit der Franziskanerinnen erhalten Sie unter der Adresse: [www. Franziskanerinnensalzkoeten.de](http://www.Franziskanerinnensalzkoeten.de)**

**Wir sind gerne bereit, telefonisch weitere Auskünfte zu geben. Rufen Sie uns an!**

**Gertrud und Dieter Idems, Römerstr. 79, 47249 Duisburg-Wanheim**

**Tel: 0203/60857627, Mobil: 0175/2477730**

**E-Mail: [dieter.idems@gmx.de](mailto:dieter.idems@gmx.de)**

Mietta erklärt ein mathematisches Problem



Abel hat Pudding gekocht als Zwischenmahlzeit zum Ende der Hausaufgaben

Nach den Hausaufgaben spielen wir UNO oder andere Spiele





Drei der Schüler/innen unterstützen sich gegenseitig.



Große und Kleine unternehmen am Wochenende mit gespendeten Fahrrädern gemeinsame Fahrradtouren. Alle danken für die Hilfe